

Der Theodor Heuss Preis für das Jahr 2018
wird der Essayistin

Yvonne Hofstetter

für ihren demokratiepolitischen Beitrag zum Diskurs
über die Risiken einer Künstlichen Intelligenz ohne
Leitplanken zuerkannt.

Mit ihrem Buch »Das Ende der Demokratie – Wie die künstliche Intelligenz die Politik übernimmt und uns entmündigt« sowie durch zahlreiche Interviews und Vorträge belebt Yvonne Hofstetter die Debatte um die Auswirkungen von Vernetzung, Datenmacht und Algorithmen auf die freiheitliche Gesellschaft. Mit ihren technischen Kenntnissen, ihrer Programmiererfahrung und juristischen Ausbildung schärft Yvonne Hofstetter den Blick für eine wesentliche Herausforderung für die Demokratie: Wie kann unsere Gesellschaft die Vorteile der Digitalisierung nutzen, ohne eine Einschränkung der Grundrechte zuzulassen?

Yvonne Hofstetter ist keine Technologiefeindin. Sie engagiert sich dafür, die Errungenschaften der Digitalisierung in den Dienst von Bürgerinnen und Bürgern zu stellen. Es geht ihr um die ethische und die demokratische Dimension beim Einsatz von Algorithmen und der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz.

Der Theodor Heuss Preis 2018 gilt einer Vordenkerin, die mit ihren Beiträgen eine dringend zu führende Diskussion in die Mitte von Politik und Zivilgesellschaft trägt.

Stuttgart, den 16. Juni 2018



Prof. Dr. Ludwig Theodor Heuss
Vorsitzender des Vorstands



Prof. Dr. Gesine Schwan
Vorsitzende des Kuratoriums